

Leichter Aufwärtstrend in der deutschen Wirtschaft, stabile Besuchsentwicklung in der Gastronomie

Der Aufschwung der Wirtschaft in Deutschland setzt sich weiter fort. Die Bundesregierung erwartet weiterhin eine Zunahme des Bruttoinlandsprodukts. Nach zwei schwachen Monaten stiegen die Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe bei weiterhin sehr hohen Auftragsbeständen wieder an. Das Baugewerbe befindet sich in einer Hochkonjunktur. Insgesamt sprechen die jüngsten Indikatoren für Industrie und Gesamtwirtschaft dafür, dass der Aufschwung der deutschen Wirtschaft weiter anhalten wird. Darüber hinaus stiegen die Beschäftigung und das Einkommen weiter kräftig an und Arbeitslosenzahlen waren nach wie vor rückläufig, trotz generell bestehender struktureller Probleme am Arbeitsmarkt. Auch die Entwicklung von Einkommen und Konsumnachfrage der privaten Haushalte blieben positiv gerichtet und die Konsumentenstimmung zeigte sich auf einem guten Niveau. Weiterhin gab es dagegen Einschränkungen auf der Handelsseite. Der ifo Index zum Weltwirtschaftsklima verschlechterte sich erneut für das dritte Quartal 2018, zudem wurden Erzeugungen des produzierenden Gewerbes durch Sondereffekte sowie weiter bestehende außenwirtschaftliche Risiken gedämpft.

In der deutschen Gastronomie zeigen die Entwicklungen ebenfalls ein leicht verbessertes Bild: die Analysen auf Basis des Konsumentenpanels CREST lassen für das dritte Quartal 2018 wieder eine stabile Besuchsentwicklung erkennen. Die Durchschnittsausgaben pro Person erhöhten sich zudem um etwas unter +3 Prozent und führten insgesamt zu einem Ausgabenzuwachs von etwas über +3 Prozent. Für die einzelnen Marktsegmente ergaben sich dabei insgesamt leichte Zuwächse: am erfolgreichsten entwickelten sich die Besuche in der Schnellgastronomie (QSR) – der Besuchstrend betrug hier rund +1 Prozent. Mit einer schwarzen Null entwickelten sich die Besuche in der Bediengastronomie (FSR) und im Bereich Onsite (Arbeitsplatz- und Ausbildungsverpflegung). Und ebenfalls nur stabil konnten die Besuche in der Handelsgastronomie performen. Die Durchschnittsausgaben pro Person wurden dagegen ausnahmslos in allen Segmenten gesteigert – am stärksten im Bereich der Schnellgastronomie (QSR).

Die Zuwächse im QSR-Bereich rührten primär aus einem deutlichen Plus in Eisdielen und im Bereich Pizza/Italienisch. Hinter ersteren stecken vor allem wetterbedingte Effekte, da die aktuellen Temperaturen im Vergleich zum Vorjahr deutlich sommerlicher waren. Die schwarze Null im Bereich der Bediengastronomie war vor allem getrieben durch Zuwächse bei Vegetarischen Restaurants, gefolgt von der italienischer Küche. Auf der anderen Seite gab es aber auch Verluste zu verzeichnen, die vor allem aus dem Bereich Steak-Restaurants stammten. Und schließlich konnten im Onsite Bereich weiterhin Besuchszuwächse bei Schul- und Universitätskantinen erzielt werden, wobei Betriebskantinen aktuell Verluste erlitten. Das schwächste Ergebnis im dritten Quartal

erzielte der Bereich Handel, erneut von einem deutlichen Minus bei der klassischen Handelsgastronomie (Restaurantbetriebe innerhalb Kaufhäuser) getrieben und nicht ganz kompensiert durch die gestiegenen Regalentnahmen in Supermärkten.

Darüber hinaus ergaben sich im dritten Quartal 2018 primär Steigerungen zur Frühstücks- und Abendzeit. Erstere resultierten vor allem aus den Segmenten Schnellgastronomie und Onsite, letztere ebenfalls aus Onsite, aber auch dem Bereich Handel. Darüber hinaus gingen die Besuchszahlen primär während der Woche nach oben, was in erster Linie durch die Bediengastronomie (FSR) getrieben war. Außerdem war diesmal das Mitnahme-Geschäft der hauptsächliche Besuchstreiber, während das Vor-Ort-Geschäft insgesamt rückläufig war. Die Besuchszuwächse für das Mitnahme-Geschäft wurden ausschließlich getrieben durch Zuwächse bei der Mitnahme zur Arbeit und nach Hause. Rückgänge gab es hingegen bei den Mitnahmen auf Reisen und auf der Straße. Und schließlich konnte sich auch ein Trend zu wieder mehr Familienbesuchen im dritten Quartal weiter bestätigen.